

Inhalt

Vorwort.....	11
I. Einführung.....	14
II. Die christlichen Wurzeln des deutschen Sozialstaats	20
1. Einführung: Der Sozialstaat und seine sozialwissenschaftliche Erforschung	20
2. Der »cultural and religious turn« in der Sozialstaatsforschung	21
2.1 Die Pioniere	22
2.2 Grundlagenarbeiten	23
2.3 Weitere Entwicklung	25
2.4 Fazit	27
3. Spezifika des deutschen Sozialstaats	28
4. Die christlichen Wurzeln des deutschen Sozialstaats: die kulturelle Ebene	30
5. Konfliktkonstellationen und Konkurrenz zwischen Staat und Kirche als Motor der Sozialstaatsentwicklung: die institutionelle Ebene	32
6. Die gemischtkonfessionelle Konstellation als Faktor der Sozialstaatsentwicklung: Organisatorische Ebene	33
7. Religiöse Charismatiker und christliche Sozialunternehmer als Akteure der Sozialstaatsentwicklung: Personelle Ebene	36
8. Der religiöse Faktor in den Phasen der Sozialstaatsentwicklung in Deutschland	39

8.1 Die Grundlegung des demokratischen Wohlfahrtsstaats in der Weimarer Republik	39
8.2 Instrumentalisierung und Ideologisierung: das NS-Regime ...	40
8.3 Wiederaufbau, Brüche und Kontinuitäten nach 1945, in den 1970er Jahren und nach 1989	41
9. Schluss	44
III. Subsidiarität als Leitsemantik und Strukturmerkmal des deutschen Wohlfahrtsstaats	45
1. Einleitung	45
2. Bestandsaufnahme	48
3. Drei semantische Felder des Subsidiaritätsdenkens	52
4. Das Subsidiaritätsprinzip in der Enzyklika »Quadragesimo anno«	58
5. Die Rolle der Subsidiaritätssemantik in der deutschen Wohlfahrtsstaatsentwicklung	63
5.1 Subsidiarität als Antwort auf die soziale Frage und Mittel der Integration von Caritas/Diakonie und Sozialpolitik	63
5.2 Subsidiarität in der Weimarer Sozialgesetzgebung	65
5.3 Subsidiarität und Sozialpolitik in der frühen Bundesrepublik	70
5.4 Subsidiarität seit 1975: Neue Subsidiarität und aktivierende Sozialpolitik	75
6. Schluss	79
IV. Solidarität als konfessionell geprägte Wertsemantik des deutschen Wohlfahrtsstaats	81
1. Einleitung	81
2. Bestandsaufnahme: Die Solidaritätssemantik in Lexika mit konfessioneller Prägung	82
2.1 Die Solidaritätssemantik in katholischen Lexika	82
2.2 Der Blick in protestantische Lexika	91

3. Der laizistische Solidarismus in Frankreich und der französische Wohlfahrtsstaat	98
4. Der christliche Solidarismus von Heinrich Pesch SJ und der deutsche Wohlfahrtsstaat	103
5. Die katholische Solidaritäts- und die protestantische Gemeinschaftssemantik in der Weimarer Republik	108
6. Konfessionelle Prägungen der Solidaritätssemantik nach dem Zweiten Weltkrieg	109
7. Solidarität im Sozialwort beider Kirchen	113
8. Fazit	115
V. Die Wirtschaft des deutschen Sozialstaats. Die Auseinandersetzung um die kapitalistische Wirtschaft in den katholisch-sozialen Diskursen des 19. und 20. Jahrhunderts.....	117
1. Einleitung	117
2. Die Konsenssuche in Haid und die Haider Thesen 1883	119
2.1 Die Diskurssituation im zeitgenössischen Sozialkatholizismus	119
2.2 »Kapitalismus« in der ersten Auflage des Staatlexikons	121
2.3 Die Einberufung des sozialpolitischen Komitees und das Treffen in Haid 1883	122
3. Die Suche nach einer Einheitslinie im Wirtschaftsdenken des Katholizismus in der Zwischenkriegszeit: Der Königswinterer Kreis 1929–1931	127
3.1 Die Ausgangssituation	127
3.2 Kapitalismus im Spiegel katholischer Lexika der Weimarer Zeit	130
3.3 Der Kapitalismus in den Beratungen des Königswinterer Kreises	134
4. Die Auseinandersetzung im katholischen Wirtschaftsdenken mit dem Ordoliberalismus und dem Konzept der Sozialen	

Marktwirtschaft: Die Geheimkonferenzen im Hotel zu den Drei Mohren in Augsburg 1962 und 1963	138
4.1 Der veränderte Kontext für das katholische Wirtschaftsdenken im Nachkriegsdeutschland	138
4.2 Der Kapitalismuskurs in katholischen Lexika der Nachkriegs- zeit	141
4.3 Die Geheimtreffen zwischen Neoliberalen und Vertretern der katholischen Soziallehre im Hotel ›Zu den Drei Mohren‹ in Augsburg 1962 und 1963	145
5. Die Suche nach einem konfessionellen Konsens im wirtschaftlichen Umbruch seit den 1970er Jahren: Der Konsultationsprozess und das Gemeinsame Wort beider Kirchen von 1997	150
5.1 Der wirtschaftliche und wirtschaftspolitischen Kontext	150
5.2 Der Diskurs um die kapitalistische Wirtschaft im Spiegel katholischer Lexika	151
5.3 Wirtschaft und Soziales im Konsultationsprozess (1994-1997) und im Gemeinsamen Wort von EKD und DBK 1997	153
6. Schluss	157
VI. Konfession, soziale Dienste und Soziale Arbeit in Deutschland – Sonderweg oder Königsweg?	159
1. Einleitung	159
2. Die Rolle der Konfessionen am Beginn der Wohlfahrtspflege in Deutschland	161
3. Die Formierung der dualen Wohlfahrtspflege in der Weimarer Republik	164
4. Höhepunkt konfessioneller Prägung der Wohlfahrtspflege im westlichen Nachkriegsdeutschland	167
5. Konfessionen, soziale Dienste und Soziale Arbeit in der Transformation der dualen Wohlfahrtspflege	170

6. Resümee	173
VII. Der Weg der kirchlichen Wohlfahrtsverbände in die Dienstleistungswirtschaft	174
1. Einleitung	174
2. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände als Akteure personenbezogener sozialer Dienste	176
3. Caritas und Diakonie auf dem Sonderweg der deutschen Wohlfahrtspflege	180
4. Caritas und Diakonie als Akteure der »dualen« Wohlfahrtspfle- ge zwischen Kontinuität und Diskontinuität	184
5. Konsequenzen für die kirchlichen Wohlfahrtsverbände und ihre personenbezogenen sozialen Dienstleistungen	188
6. Schluss	190
VIII. Das Europäische Sozialmodell und seine religiösen Wurzeln	193
1. Einführung	193
2. Menschenrechte als normative Grundlage sozialstaatlichen Ausgleichs in Europa	194
3. Grundstrukturen des sozialstaatlichen Gesellschaftsmodells	195
4. Die institutionelle Ausformung des Europäischen Sozial- modells	197
5. Die religiösen Wurzeln des Europäischen Sozialmodells	198
6. Herausforderungen und Gefährdungen des Europäischen Sozialmodells	204
7. Der Anfang vom Ende des Europäischen Sozialmodells?	206
8. Europa am Scheideweg von sozialstaatlicher Integration und Desintegration	208
9. Schlussfolgerungen	211
IX. Religiös-politische Entwicklung und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Europa	215
1. Einleitung	215

2. Pfade religionspolitischer Entwicklung in Europa	218
3. Eine Typologie der europäischen Wohlfahrtsstaaten auf der Grundlage der Religionsentwicklung	222
3.1 Der gemischt-konfessionelle Typus: Deutschland und die Niederlande	223
3.2 Der protestantisch-monopolistische Typus mit religiösen Dissenters: Vereinigtes Königreich, Schweden und Dänemark	224
3.3 Der katholisch-monopolistische Typus mit hybridem Wohlfahrtsstaat: Frankreich	225
3.4 Der katholisch-monopolistische Typus mit gespaltener Linken: Italien, Spanien und Polen	226
3.5 Der orthodox-monopolistische Typus: Russland, Bulgarien und Griechenland	228
3.6 Der islamisch-säkularistische Typus: die Türkei	229
4. Konstellationen und Bedingungen des religiösen Einflusses auf die Wohlfahrtsstaatsentwicklung	230
4.1 Die kulturelle Ebene	230
4.2 Die institutionelle Ebene	232
4.3 Die organisatorische Ebene	233
4.4 Die personelle Ebene	235
4.5 Fazit	235
Literatur.....	237
Verzeichnis der ursprünglichen Druckorte.....	261
Personenregister	265